

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 6. Oktober 2016 22:26

Selbstheilungskräfte. Das, was jeder Körper in leider nur begrenztem Maße beherrscht. Die gezielt zu aktivieren, dürfte die Ideallösung aller gesundheitlichen Probleme sein. Leider auch den Tod der Pharmaindustrie und daher dürfte sich da in den nächsten Jahrzehnten wenig tun..

Nochmal: Das, was Ihr hier verteufelt, ist das wahllose Schlucken von hochpotenzierten Globuli. Und das ist genauso bescheuert, wie das wahllose Schlucken von Medikamenten.

Es hört sich so an, als wenn konventionelle Medizin die ausgiebige Anamnese bei einem Spezialisten ist, der sich Zeit nimmt, keine Angst hat, zu einem Kollegen zu überweisen und auch den Mut hat, dem Patienten zu sagen, dass er sich mal ein gutes Buch nehmen sollte und jeden Tag für eine Stunde mal auf dem Balkon zu sitzen. Alternativmedizin ist, von einem Scharlatan mit einem brennenden Weidenzweig umwedelt zu werden, wirkstofffreie Zuckerkügelchen zu inhalieren und dafür das Kassensystem mit tausenden von Euros zu belasten.

Beide Szenarien sind möglich, kommen ~~in der Praxis~~ im Alltag aber in der Form selten vor. Und darum geht es mir.

Wenn durch ein Gespräch bei mir Selbstheilungskräfte ausgelöst werden, hat der Heiler alles richtig gemacht.

Und auch nochmal: Nicht jede Therapie ist für jedes Krankheitsbild geeignet.

Karl-Dieter: Es gibt in der Foren-Software genügend **Möglichkeiten**, Wörter *auszuzeichnen*, Du musst mich NICHT anschreien!